| Logo: SZBLIND | Abteilung  oder Autor etc. |

Bedienungsanleitung Blindenschreibmaschine Perkins



SZBLIND Art. Nr. 03.041

Stand: 20.06.2023

Inhaltsverzeichnis

[1. Legende und Funktionsbeschreibung 3](#_Toc142043629)

[2. Vorbereiten der Maschine 3](#_Toc142043630)

[3. Einlegen des Papiers 4](#_Toc142043631)

[4. Schreiben 4](#_Toc142043632)

[5. Lesetisch 4](#_Toc142043633)

[6. Korrekturen 4](#_Toc142043634)

[7. Randeinstellung 5](#_Toc142043635)

[8. Einstellen der Randsperre 5](#_Toc142043636)

[9. Pflege und Wartung 6](#_Toc142043637)

[10. Lieferumfang 6](#_Toc142043638)

[11. Reparaturhinweis 6](#_Toc142043639)

[12. Spezialausführungen und Zusatzgeräte 6](#_Toc142043640)

[12.1. PERKINS Einhandmaschine 6](#_Toc142043641)

[12.2. Perkins large cell 7](#_Toc142043642)

[12.3. Prägebandschablone 7](#_Toc142043643)

1. Legende und Funktionsbeschreibung

Stellen Sie die Blindenschreibmaschine so vor sich hin, dass die Tastatur frontal vor Ihnen liegt.

* 1. Papiervorschubknöpfe: Rändelräder ragen links und rechts über die Seitenwände der Maschine hinaus. Zum Ein- bzw. Herausdrehen des Papierblattes.
  2. Papierlösehebel: Pendelknöpfe, oben am linken und rechten Rand. Lösen/festhalten des eingelegten Papierblattes.
  3. Linker und rechter Randsteller: Schiebeknöpfe, hinten auf ca. halber Höhe, links und rechts. Zum Festlegen des Zeilenanfangs bzw. -endes.
  4. Randsperre: Rauher Schraubknopf, hinten oben links. Zum Anlegen des linken Blattrandes d.h. Festlegen des linken Zeilenanfangs.
  5. Prägekopf (Support): Hintere Seite, oben. In ihm werden die Zeichen auf das Blatt geprägt.
  6. Rillenwalze: Hinten unter dem Prägekopf, über die ganze Maschinenbreite. Bewegt das Blatt vorwärts.
  7. Supporthebel: Vorderseite Mitte. Bewegung des Prägekopfs nach links und rechts.
  8. Zeilenschalter: Vorne untere Hälfte, Taste ganz links. Zum Abwärtsschalten von einer Zeile.
  9. Rückschalter: Vorne untere Hälfte, Taste ganz rechts. Zurücksetzen des Prägekopfs um eine Position.
  10. 6 Punkttasten: Vorne untere Hälfte, 2., 3., 4., 6., 7. und 8. Taste von links. Zum Prägen der Punkte. In der Reihenfolge 3,2,1,4,5,6 der Braille-Grundform.
  11. Zwischenraumtaste: Vorne untere Hälfte, mittlere (5.) Taste. Lässt den Prägekopf um eine leere Position nach rechts springen.
  12. Papierauflagefläche: Horizontale Fläche hinten, ca. 2 cm tief und 26 cm breit. Zum Auflegen des Papierblattes beim Einführen in die Maschine.

1. Vorbereiten der Maschine

Stossen Sie die Papierlöser (b) ganz von Ihnen weg, nach hinten.

Drehen Sie die Papiervorschubknöpfe (a) in Drehrichtung von Ihnen weg, bis zum Anschlag. Die Knöpfe sind nun in beide Richtungen arretiert.

Hinweis: Falls Sie nicht bis zum Anschlag drehen, lässt sich die Maschine nicht funktionsbereit machen.

Setzen Sie den Supporthebel (g), das ist der Prägekopfrücklaufhebel, ganz nach links, indem Sie drei Finger in die geschwungene Vertiefung legen, diese rechts niederdrücken und gleichzeitig (g) bis zum Anschlag nach links schieben.

Hinweis: (g) kann auch nach links geschoben werden, indem er nur einfach gestossen wird, dies erzeugt ein knatterndes Geräusch, welches der Maschine aber nicht schadet. Zum Verschieben nach rechts muss (g) niedergedrückt werden.

Ziehen Sie die Papierlösehebel (b) ganz gegen sich hin. Beide Hebel sind fest miteinander verbunden und laufen parallel.

1. Einlegen des Papiers

Legen Sie das Blatt Papier von hinten auf die Papierauflagefläche (l). Schieben Sie das Blatt nun langsam gegen sich unter den Prägekopf (e) und die Rillenwalze (f) bis zum Anschlag.

Schieben Sie es ganz an den linken Rand, welcher durch die Randsperre (d) festgelegt ist. Dies ist nötig, damit das Blatt sauber eingerollt werden kann.

Halten Sie das Blatt nun so fest und stossen Sie die Papierlösehebel (b) von Ihnen weg zum hinteren Anschlag. Das Blatt ist jetzt festgeklemmt.

Drehen Sie die Papiervorschubknöpfe (a) in Richtung gegen sich ganz bis zum Anschlag. Das Papier ist jetzt eingerollt.

1. Schreiben

Drücken Sie einmal den Zeilenschalter (h), und Sie hören ein Klickgeräusch. Der Zeilenschaltmechanismus wird in Betrieb gesetzt und ein genauer erster Linienabstand wird erreicht. Durch weiteres Drücken dieser Taste schaltet die Maschine jeweils ohne besonderes Klickgeräusch um eine Schreibzeile nach unten.

Mit den Punkttasten (j) kann nun Zeichen um Zeichen geschrieben werden, wobei für die Punktnumerierung 3, 2, 1 für die linken Tasten und 4, 5, 6 für die rechten Tasten gilt.

Hinweis: Es muss versucht werden, so regelmässig wie möglich zu drücken. Allzu starker Druck ist zu vermeiden.

Ist der Support mit dem Prägekopf am rechten Rand angelangt, werden die Tasten beim letzten Druck gesperrt und tippen keine Punkte mehr.

Damit die Punkte der geschriebenen Zeile nicht beschädigt resp. "abrasiert" werden, drücken Sie den Zeilenschalter (h), schieben Sie danach (g) nach links und schreiben Sie weiter.

Wenn die ganze Seite vollgeschrieben ist (25) Zeilen bei einem Blatt A4), wird (h) automatisch dem Druck widerstehen und das vollgeschriebene Blatt muss herausgenommen werden.

Hinweis: Falls Sie nicht alle Zeilen beschrieben haben, betätigen Sie NICHT die Papierlösehebel (b), sondern drehen Sie erst die Papiervorschubknöpfe (a) von sich weg bis zum Anschlag. Dies geht nun spürbar zeilenweise. Danach verfahren Sie wie folgt:

Ziehen Sie die Papierlösehebel (b) ganz nach vorne gegen sich, und das Blatt kann nun herausgezogen werden.

Ein neues Blatt kann nun eingelegt werden.

1. Lesetisch

Wie der Name sagt, dient der Lesetisch dazu, den geschriebenen Text noch einmal nachzulesen und zwar ohne das Blatt auszuspannen. Auf dem Lesetisch können etwa 10 geschriebene Zeilen nachgelesen werden.

Der Tisch kann hochgeklappt werden und mittels einer Bewegung zur Maschine hin hängt er im Scharnier ein. Um ihn wieder hinunterzuklappen, zieht man ihn zuerst etwas von der Maschine weg. Dadurch wird das Scharnier ausgehängt und der Tisch klappt nach unten.

1. Korrekturen

Wenn das Papier eingelegt wurde und mit Hilfe des Zeilenschalters (h) herausgenommen wird, OHNE es mit den ungenau transportierenden Papiervorschubknöpfen (a) vor- oder rückwärts zu rollen, wird der Abstand zwischen den Linien regelmässig (ca. 5/1000 Zoll genau). Allerdings ist ein leichtes Verziehen des Papiers bei allen Maschinen nicht zu verhindern.

Um möglichst genaue Korrekturen zu erhalten, sollte nach einer der folgenden Methoden verfahren werden:

Lesen Sie jede geschriebene Zeile einzeln vor der Zeilenschaltung. Den Prägekopf (e) ein bis zwei Zeichen vor oder nach dem zu korrigierenden Zeichen setzen. Die Korrektur kann vorgenommen werden, indem die Punkte auf die Abstreifplatte gedrückt werden, die beidseitig ca. 2 cm mit (e) unter dem Papier mitgeführt wird.

Wenn Korrekturen am Schluss gemacht werden, nachdem das ganze Blatt beschrieben wurde, das Blatt mit Hilfe von (h) herausnehmen. Falls keine Punkte dazugetippt werden müssen, kann die Korrektur auf einer flachen Oberfläche durch niederdrücken der Punkte vorgenommen werden. Ansonsten wird das Papier wieder eingelegt und die Punkte werden dazugetippt.

1. Randeinstellung

Setzen Sie den Prägekopf (e) ca. in die Mitte der Maschine. Falls (e) links der Mitte steht, geschieht dies mittels mehrfachen Drückens der Zwischenraumtaste (k). Falls (e) rechts der Mitte liegt mittels verschieben des Supporthebels (g).

Um den rechten Rand genau einzustellen, schieben Sie den Prägekopf (e) mit Hilfe des Supporthebels (g) an die Stelle, wo sich das letzte gewünschte Zeichen befinden soll. Tasten Sie dazu auch gleichzeitig den Papierrand ab. Ist der Punkt erreicht, (g) loslassen und den rechten Randsteller (c) Richtung (e) bis zum Anschlag schieben. (c) kann gelöst werden, indem der Kugelknopf nach oben gedrückt wird. Sein späteres Wiedereinrasten ist hör- und fühlbar.

Hinweis: Rechts vom rechten Randsteller ist die Klingel montiert. Sie läutet sieben Positionen vor dem eingestellten Zeilenende.

Um den linken Rand genau einzustellen, bewegen Sie (e) mit Hilfe von (g) auf EINE Position links von der gewünschten Position. Ist der Punkt erreicht, (g) loslassen und den linken Randsteller (c) Richtung (E) bis zum Anschlag schieben. (c) kann gelöst werden, indem der Kugelknopf nach oben gedrückt wird. Sein späteres Wiedereinrasten ist gut hör- und fühlbar.

Ein genaues Einstellen kann auch vorgenommen werden, indem entweder

* die Anzahl Zeichen vom Rand aus auf der Rillenwalze (f) abgezählt werden, wobei je nach Maschine jede Rille einem Zeichen entspricht. Danach können die Randsteller mittels des Prägekopfs zum Anschlag gestellt werden;

oder

* indem mittels der Zwischenraumtaste (k) bzw. des Rückschalters (i) der Prägekopf vom entsprechenden Rand aus in die gewünschte Position "gezählt" wird und dann die Randsteller angeschlagen werden.

1. Einstellen der Randsperre

Drehen Sie zum Öffnen der Randsperre (d) den gerändelten Schraubknopf im Uhrzeigersinn. (d) kann nun um ca. 12 mm nach links oder rechts verschoben werden.

Hinweis: Die äusserste linke Position von (d) ist die herkömmliche und lässt einen linken Rand von ca. 25 mm, die äusserste rechte Position lässt einen Rand von ca. 13 mm. Die Randsperre sollte nicht in einer Zwischenposition stehen.

1. Pflege und Wartung

Die Maschine wurde in der Fabrik geschmiert. Falls durch den Transport etwas Öl hervortritt und auf dem Papier sichtbar wird, kann dies durch erstmaliges Einlegen eines Löschpapiers behoben werden.

Wird die Maschine für längere Zeit nicht gebraucht, die Papierlöser (b) gegen vorne ziehen, die Papiervorschubknöpfe in Position des bereiten Papiereinzugs stellen (Anschlag) und den Supporthebel (g) am rechten Ende der Maschine anlegen. Damit ist die Spannung der Federn minimal, und Sie verhindern, dass sich die Rillenwalze in die Gummiwalze drückt.

Bei längerem Nichtgebrauch sollte zwecks Staubschutz die graue Kunstlederschutzhülle über die Maschine gelegt werden, wobei der Traggriff der Maschine (auf der Oberseite in der Mitte, aufklappbar) durch den Schlitz der Schutzhülle gezogen wird.

Die Maschine darf nicht auf warme Flächen gestellt oder der Sonne und anderen Wärmequellen ausgesetzt werden.

Die Maschine darf keinen Stössen ausgesetzt werden.

Das für die Maschine geeignete Papier kann beim SZBLIND bezogen werden.

1. Lieferumfang

* Perkins Standard
* Kunstlederschutzhülle
* Korrekturstift
* Musterpapier
* Original-Bedienungsanleitung
* SZBLIND-Bedienungsanleitung in Grossschrift

1. Reparaturhinweis

Zur Reparatur oder Revision senden Sie Ihre defekte Maschine direkt an folgende Adresse:

Schweiz. Zentralverein für das Blindenwesen SZBLIND

Fachstelle Hilfsmittel

Niederlenzer Kirchweg 1 / Gleis 1

5600 Lenzburg

Tel +41 (0)62 888 28 70

Fax +41(0)62 888 28 77

E-Mail: hilfsmittel@szblind.ch

Vergessen Sie Ihre Adresse und eine kurze Beschreibung des Defektes nicht.

1. Spezialausführungen und Zusatzgeräte
   1. PERKINS Einhandmaschine

SZBLIND-Art. Nr. 03.050

Diese Maschine ist mit der Perkins Standard identisch mit folgender Ausnahme: Es muss mit dem Schreiben der linken Punktgruppe begonnen werden. Beim Drücken der Tasten (j) für diese Punkte (= Tasten 2, 3 und 4 für die Braille-Punkte 3, 2 und 1) bleiben diese Tasten in gedrückter Position hängen. Unmittelbar danach können mit der GLEICHEN HAND die Tasten der rechten Punktgruppe (Tasten 6, 7 und 8 für die Braille-Punkte 4, 5 und 6) gedrückt werden. Beim Drücken der rechten Tastenreihe hängen dann die linken Tasten aus und schnellen automatisch in die Grundstellung zurück, worauf mit der linken Punktgruppe des nächsten Zeichens begonnen werden kann.

* 1. Perkins large cell

SZBLIND-Art. Nr. 03.065

Diese Maschine ist mit der PERKINS Standard identisch, mit der Ausnahme, dass der Abstand zwischen den Zeichen sowie der Abstand zwischen der linken und rechten Punktgruppe um ca. 2 mm breiter ist als bei der Standard-Maschine.

* 1. Prägebandschablone

SZBLIND-Art. Nr. 03.210

Die Prägebandschablone ermöglicht ein gleichmässiges Beschreiben von Prägebändern.

Die Papierlösehebel werden nach vorne gezogen und die Prägebandschablone wird wie ein Blatt Papier von hinten auf die Papierauflagefläche (l) gelegt und nach vorne unter den Prägekopf (e) und die Rillenwalze (f) bis zum Anschlag geschoben. Die Papierlösehebel werden nun wieder nach hinten gestossen, und damit ist die Schablone festgeklemmt.

Das Prägeband wird von hinten unter die beiden Klemmplättchen geschoben, welche auf den Seiten der Prägebandschablone angebracht sind.

Das Prägeband kann nun im Rahmen der Schablone beschrieben werden und muss, wenn der Prägekopf am rechten Rand angelangt ist, nach links weiter gezogen werden.

Service und Garantie

Bei Störungen senden Sie den Artikel an die zuständige Verkaufsstelle oder an den SZBLIND. Im übrigen gelten die Allgemeinen Lieferbedingungen des SZBLIND.

Schweiz. Zentralverein für das Blindenwesen SZBLIND

Fachstelle Hilfsmittel

Niederlenzer Kirchweg 1 / Gleis 1

5600 Lenzburg

Tel +41 (0)62 888 28 70

Fax +41(0)62 888 28 77

E-Mail: hilfsmittel@szblind.ch

Internet: www.szblind.ch